

PROMENZ

WIR VERGESSEN, WIR ERINNERN, WIR HELFEN.

Ein Jahr PROMENZ-VERSTÄNDNIS-MODELL Ein Meilenstein im Demenzverständnis

Einladung zur Online-Veranstaltung
10. November 2025 | 18:00 - 19:30 Uhr

Online via Zoom:
<https://us02web.zoom.us/j/87579215952>



Warum diese Veranstaltung?

Anlässlich **1 Jahr PROMENZ-Verständnis-Modell** schauen wir uns an, wie wir **Barrieren für Betroffene und Angehörige reduzieren** können, damit diese offen mit ihren Beeinträchtigungen umgehen.

- Weg von der Botschaft „Bei Demenz kann man nichts machen“ – hin zu Aufklärung, Prävention, früher Abklärung, Therapie und Unterstützung.
- In Österreich lassen sich Betroffene jedoch oft **nicht abklären**, was vor allem an **Angst und Stigma** liegt.
- Das PROMENZ-Verständnis-Modell zeigt, dass Menschen mit Demenz nicht nur geistig, körperlich und emotional beeinträchtigt sind, sondern auch durch **soziale und strukturelle Rahmenbedingungen** – weshalb sie eine Diagnose derzeit noch überwiegend als Nachteil empfinden.

Gespräch & Impulse

- **Prim.a Dr.in Asita Sepandj** – Ärztliche Leitung, Gerontopsychiatrisches Zentrum, PSD Wien über den sozialpsychiatrischen Zugang: wie eine Diagnose ganzheitlich erleichtert werden kann.
- **Laurenz Stoisser** – Obmann PROMENZ & pflegender Angehöriger warum ein niederschwelliger Zugang entscheidend ist.
- **Lisa Mayer** – Gesundheit Österreich GmbH, Österreichische Demenzstrategie welche Schritte Österreich geht, um Barrieren abzubauen.
- **Dr.in Monika Nowotny** - Kompetenzgruppe Endstigmatisierung, Gesundheit Österreich GmbH über das Stigma Demenz.

Moderation: Raphael Schönborn, Geschäftsführer PROMENZ

Neu: 4 Auflage der Broschüre

Wir präsentieren die neue Broschüre mit Arbeitsblatt zur Selbstreflexion und Gesprächsunterstützung.
Alle Infos zum Modell: www.promenz.at/modell

Die Veranstaltung wird aufgezeichnet. Mit Ihrer Teilnahme stimmen Sie der Veröffentlichung im Anschluss auf unseren Kanälen zu.

Anmeldung & Infos: info@promenz.at | +43 664 525 33 00 | www.promenz.at/neues

Gefördert vom BMASGPK und der Österreichischen Sozialversicherung, als Beitrag zur Österreichischen und Wiener Demenzstrategie.
Unterstützt von Lilly, Roche und Eisai.